

Major

Hans Bock

geb. 10.01.1919 Oberndorf / Württemberg

gest. 12.06.1977 Straßburg / Frankreich



Heer

Kommandeur der schweren Panzer-Abteilung "GD"

Ritterkreuz am 05.02.1945 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 06.06.1940
EK I am 23.06.1940
DK in Gold am 01.05.1942 als Oberleutnant
Panzerkampfabzeichen in Silber am 19.12.1941
Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 17.11.1944
Verwundetenabzeichen in Silber 1942
Dienstauszeichnung IV.Klasse 1941
Ärmelband "Afrika" 1943

Beförderungen

1937 Fahnenjunker
1938 Fahnenjunker-Gefreiter
1938 Unteroffizier
1939 Fähnrich
1939 Oberfähnrich
1939 Leutnant
1941 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1945 Major

Ritterkreuz als Führer III. / Panzer-Regiment "GD"

Hans Bock trat 1937 der Panzer-Abwehr-Abteilung 25 bei und wird 1938 an die Kriegsschule Dresden kommandiert. Nach Rückkehr zu seiner Abteilung wird er 1939 bei einem Kraftfahrzeugunfall am Westwall schwer verletzt, nach seiner Genesung als Zugführer eingesetzt und zugleich zum Fähnrichsvater der Abteilung ernannt. Nach dem Besuch eines Gasschutz-Lehrgangs wird er in seiner Abteilung zum Ordonnanzoffizier ernannt und besucht dann 1940 einen Lehrgang für Kompanieführer. Mit Beginn des Westfeldzuges im Einsatz, wird er nach dessen Ende vertretungsweise zum Adjutanten der Abteilung ernannt und besucht 1940 einen Umschulungslehrgang beim Panzer-Lehr-Regiment in Wünsdorf auf Pak 38. Dann zum P.R. 8 versetzt, wird er dort zum Panzeroffizier ausgebildet und für Neuaufstellungen z.V. des OKH gestellt. 1941 als Ordonnanzoffizier in Verwendung, dabei befindet sich das Regiment bereits im Rahmen der 15. P.D. in Afrika. 1941 wird er Adjutant einer Kampfgruppe bestehend aus den Resten des Panzer-Regiments 8 und 5, sämtliche damals in Afrika einsatzbereiten Panzer, 1 Flak-Abteilung, 1 Artillerie-Abteilung und 2 Pionier-Kompanien. Ab Juli 1942 Adjutant des P.R. 8 und mit der Neubildung der 1. Kompanie beauftragt, fällt er dann aufgrund totaler Erschöpfung aus und wird zunächst für 4 Monate, zum OKH/Ag P1 versetzt. 1944 zum Panzer-Regiment "Großdeutschland" kommandiert, wo er zum Kommandeur der III. Abteilung ernannt wird. Bei den Kämpfen bei Krasnoselz erhielt die Panzer-Grenadier-Division "Großdeutschland" den Auftrag einen Übergang des Gegners über die Orzyc zu verhindern und dort eine Abwehrlinie aufzubauen. Dort zeichnete sich Bock besonders aus und verhinderte damit einen Durchbruch mit weitreichenden Folgen. Am 30. Jänner 1945 wurden alle einsatzfähigen Tiger unter Bock zum Angriff in Richtung Waldburg-Maulen angesetzt und der Gegner überraschend in die Flucht geschlagen. Dabei vernichtete Bock mit seiner Abteilung 68 Panzer und 86 Pak. Durch die Einnahme Maulens war es gelungen den Einschliessungsring um Königsberg aufzubrechen. Für diesen erfolgreich Kämpfe wird er am 5. Februar 1945 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, das ihm im Lazarett überreicht wird.